

40 Jahre Eisstockclub Rigi

Vom Hobbyclub zu einem der erfolgreichsten Eisstockvereine der Schweiz!

Teil 1: Wie der Eisstocksport in die Seegemeinden kam

Bericht Patricia Zimmermann

Vor 40 Jahren mit einem vorwiegend gesellschaftlichen Aspekt gegründet, gehört der Eisstockclub Rigi (ESC Rigi) heute zu einem der erfolgreichsten Eisstockclubs der Schweiz, der mit sportlichen Glanzleistungen und grossem Engagement von sich reden lässt.

Wie kommt der Eisstocksport in die Seegemeinden?

Alles begann auf der Rigi – genauer gesagt im Restaurant Bärenstube auf Rigi First.

In einer der zahlreichen Männerrunden beschlossen ein paar mutige Herren, einen Eisstockclub mit dem Namen Rigi-First zu gründen. Schuld an dieser Idee war sicherlich mitunter der damalige Hotelier vom Rigi First, Gerhardt Sigel, der damals von Deutschland in die Schweiz ausgewandert war und diese Sportart von Deutschland her bestens kannte. Als Besiegung trugen sich alle Gründungsmitglieder mit ihrer Unterschrift auf einem roten Eisstock ein. Leider sind nicht mehr alle Gründungsmitglieder bekannt, aber mit Sicherheit gehörten folgende begeisterte Eisstocksportler dazu:

Gerhardt Sigel (wohnt jetzt in Gersau), Quinto Raisigl, Alois Zimmermann, Res von Weissenfluh, Heinz Leuenberger, Alois Odermatt, Martin Camenzind.



Das 40-jährige Andenken: der Gründungsstock vom damaligen ESC Rigi First und heutigen ESC Rigi.

Worin bestand die damalige Motivation?

Bei der Gründung vor 40 Jahren stand sicherlich das freundschaftliche Spiel im Vordergrund verbunden mit dem touristischen Ziel, die Kurgäste ins Hotel Rigi First zu locken. Auf der Natureisbahn vor dem Hotel wurde fleissig gespielt, behauptet und gemütliche Stunden verbracht. Später hatten Gerry Sigel und seine Freude in ehrenamtlicher Tätigkeit eine Sommerstockbahn gebaut. Mit diesen Trainingsmöglichkeiten fand der sportliche Ehrgeiz immer grössere Beachtung und es wurde schon bald das eine oder andere Turnier in der Schweiz und im nahen Ausland besucht. Es entstanden neue Freundschaften, die bis heute anhalten. Die legendären Spieler Wendel Imholz, Res von Weissenfluh, Gerhardt Sigel, Bläsi (Hans Camenzind), Seppi Stadelmann und Gerry Spiess

waren in der nationalen und internationalen Eisstockfamilie bestens bekannt und in aller Munde, sei es als sportliche oder gesellschaftliche Delegation von der Rigi. Man bedenke, dass die Spieler von der Rigi ihren Berg meist schon am Vorabend verlassen mussten, um sich irgendwo im Unterland eine Übernachtungsmöglichkeit zu suchen, bevor es dann frühmorgens losging Richtung „irgendwo“ in der Schweiz, in Deutschland oder Österreich.



Ein Bild von damals:

v.l.n.r.: ???

Es wird noch heute davon berichtet...

Im Eisstocksport spricht man noch heute von einer Familie, welche sich mit den zahlreichen Freundschaften im In- und Ausland gebildet hat. Es spielen Alt und Jung, Arm und Reich mit oder gegeneinander einen Sport, der seit dem Mittelalter bekannt ist und von den Alpenländern und dem Norden Europas seinen Weg in die Schweiz fand. Haben Sie gewusst, dass der IEV Davos der älteste Verein in der Schweiz ist und seit 1898 besteht?

Man kennt sich im In- und Ausland, spielt mit viel Ehrgeiz gegeneinander ohne sich etwas zu schenken, genießt dann aber anschliessend auch das gesellschaftliche Miteinander. So haben sich viele tolle Freundschaften gebildet, die über viele Jahre gehalten bzw. immer noch sind.



???

Die 6 Präsidenten des ESC Rigi seit der Gründung 1976:

1976-1978	Alois Zimmermann	ESC Rigi First
1978-1980	Heinz Leuenberger	ESC Rigi First
1980-1983	Res von Weissenfluh	ESC Rigi First
1983-1986	Walter Herger	ESC Rigi First Vitznau
1986-2003	Gerry Spiess	ESC Rigi
2003-	Daniel Zimmermann	ESC Rigi

Der Vereinsname wurde je nach Präsident angepasst.

Was aber immer blieb und bleiben wird ist der Name „Rigi“.

Der Bezug zur Rigi ist nach wie vor sehr wichtig – so zeigt sich auch das aktuelle Logo:

RIGI

